

**Zeitschrift:** Wohnen

**Herausgeber:** Wohnbaugenossenschaften Schweiz; Verband der gemeinnützigen Wohnbauträger

**Band:** 58 (1983)

**Heft:** 7-8

**Artikel:** Sizilien : Insel der Gegensätze

**Autor:** [s.n.]

**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-105249>

### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### Terms of use

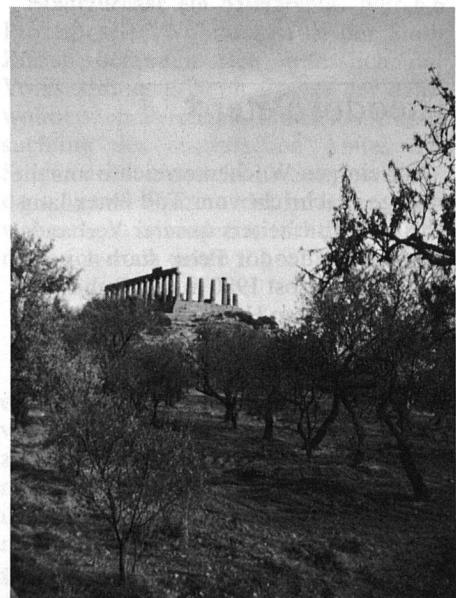
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 22.02.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

Sizilien ist eine Insel der Gegensätze, 25 000 km<sup>2</sup> gross, bevölkert von rund 5 Millionen Menschen, gesegnet mit herrlichem Klima und versehen mit einer Vergangenheit, die ihresgleichen sucht.

Sizilien – das ist ein blühender Garten, das sind auch Landstriche von beeindruckender Kargheit; fröhliche, laute und temperamentvolle Menschen leben hier und scheue, misstrauische. Es ist ein Land des Lichts, voll von Schönheiten und Hässlichkeiten, mit zahllosen Stätten uralter Kulturen, mit griechischer, römischer, arabischer und christlicher Vergangenheit, voller Frömmigkeit und Verbrechen.



In Sizilien trifft man sozusagen bei jedem Schritt auf eindrückliche und grossartige Zeugen griechischer, römischer, arabischer, normannischer und spanischer Vergangenheit.

Ein typisches Strassenbild in Sizilien. Besonders in den Dörfern spielt sich das Familienleben zum grossen Teil vor der Haustüre ab. Die Wohnung erstreckt sich bis auf die Strasse.



## Sizilien – Insel der Gegensätze



Insel der Gegensätze: Karge Landstriche und blühende Gärten. Die meisten Städtchen im Landesinnern Siziliens sind auf Hügelkuppen und Bergspitzen erbaut.

In den fruchtbaren Gegenden der Orangenhaine, Weinberge, Tomaten-, Erdbeer- und Melonenfelder stehen die einfachen Behausungen der Landarbeiter und Tagelöhner, die im unerbittlichen Sonnenlicht ihre schwere Arbeit verrichten und trotz der reichen Erträge der sizilianischen Erde nur ein kärgliches Auskommen haben.

In den Städten wundervolle Kirchen und die Palazzi der Landbesitzer, grossartige Architektur und blühende Umsätze, daneben Armut und Hoffnungslosigkeit, zum Beispiel in den Wohnhütten im Hafenviertel von Palermo, Zerfall und Schmutz. Das alles, die Gegensätze, die Licht- und Schattenseiten machen Sizilien zu einem faszinierenden Land.

Esel und Maultiere finden hier als Transportmittel ebenso wie modernste Lastwagen Verwendung. Tradition und Plastic-Zeitalter prallen vielfach aufeinander.



Sizilien ist zwar ein Teil Italiens, das weiss jeder, aber ebenso ist diese Insel etwas ganz Eigenständiges, und den Reaktionen der Festland-Italiener kann unschwer entnommen werden, dass auch für sie Sizilien ein anderes und fremdes Land ist. Und die Einheimischen fühlen sich in erster Linie eben als Sizilianer und nicht als Italiener. Auch der politische Status als Autonome Region deutet darauf hin.

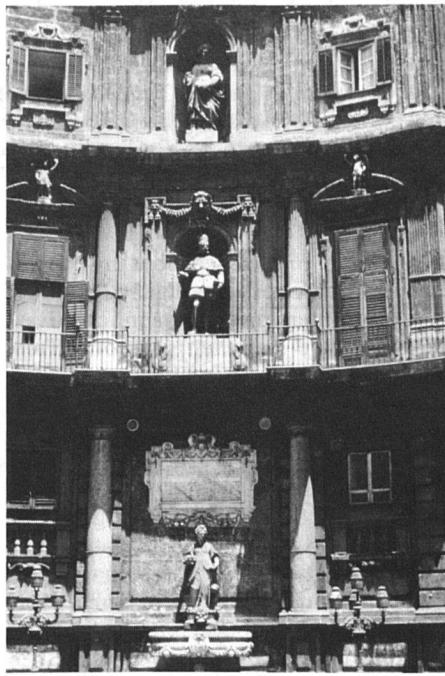
Die sizilianische Geschichte und Kultur beginnt lange vor der italienischen und noch viel länger vor der unseren. Es sind diese alten Kulturen, die noch heute die Lebensform und die Verhaltensweisen der modernen Sizilianer beeinflussen, ebenso wie ihre äussere Erscheinung.

Dudelsackpfeifer gehören zur sizilianischen Folklore. Die grosse Zeit dieser Musikanten sind die Wochen vor Weihnachten.





Kleiner Fischerhafen unweit des Touristenparadieses Taormina.



In den grossen Städten finden sich herrliche Beispiele der Barockarchitektur. Hier ein Haus an der Piazza Quattro canti in Palermo.



Der Ätna auf Sizilien und der unweit davon auf einer Nachbarinsel tätige Vulkan Stromboli zeugen beide täglich davon, dass auch das Erdinnere in dieser Gegend noch lange nicht zur Ruhe kommt. Auf unserem Bild der Stromboli.

Auf einer Insel, auf der Griechen, Römer, Normannen, Araber, Spanier und noch einige Völkerstämme jahrhunderte lang gelebt und gewirkt haben, erscheint das logisch.

Und vielleicht ist es gerade das, was Sizilien so faszinierend erscheinen lässt – diese meist schlummernde, aber doch oft durchbrechende Fremdartigkeit, ja Exotik der Sizilianer und der sizilianischen Lebensweise. Und dies innerhalb der Grenzen eines modernen westlichen Staates.

Ba-

Markt in Palermo. Hier findet man sämtliche Produkte des täglichen Bedarfs und noch einiges mehr.



Sizilianische Schwertfischer behaupten sich immer noch neben neuzeitlichen Erdölraffinerien.



## Messen und Ausstellungen

### Fachmesse Altbaumodernisierung

Die 14. Fachmesse für Umbau, Neubau und Altbaumodernisierung findet vom 8.-12. Sept. 1983 in den Ausstellungshallen Allmend in Luzern statt.

### 2. Schweizerische Senioren-Messe

Die 2. Schweizerische Senioren-Messe, die vom 7.-12. Juni in Zürich durchgeführt wurde, zeigte durch den Besucherandrang (18 000 Besucher in 6 Tagen) mit aller Deutlichkeit, dass sie nicht nur einer guten Idee, sondern auch einem Bedürfnis entsprungen ist.

Sie zeigte auch, wieviele Möglichkeiten die älteren Menschen haben, geistig, sportlich und künstlerisch-kunstgewerblich tätig zu bleiben – oder zu werden.

Die Veranstalter haben durch ein neues Element, die Sonderschau «Schöpferisches Alter», dem Bedürfnis vieler Betagter nach sinnvollem Tun und neuen Lebensinhalten Rechnung getragen. Und sie boten mit einem Rahmenprogramm von nicht weniger als 88 Veranstaltungen viele Gelegenheiten zur aktiven Betätigung, zur Anregung von Körper und Geist, zur Information über wichtige Alltagsfragen und Fragen der Gesundheit und der Ernährung.

11% der Männer und 16% der Frauen in der Schweiz sind über 65 Jahre alt – in unserem Land sind also rund eine Million Menschen AHV-Bezüger. Aber bereits die Jüngeren sollten sich Gedanken über das eigene Alter machen. Auch dafür eignet sich eine Senioren-Messe ausgezeichnet und in bestem Sinne. Die nächste Senioren-Messe findet 1985 statt.

BA-

